



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sprockhövel

An Herrn Ausschussvorsitzenden
Alexander Karsten
Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz
Rathausplatz 4
45549 Sprockhövel

SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Sprockhövel

Vorsitzender
Wolfram Junge
Mobil : 0172 4564216
w.junge@spd-sprockhoevel.de

Stellv. Vorsitzender
Lutz Frühauf
Mobil : 0171 6261967
L.fruehauf@spd-sprockhoevel.de

Antrag der SPD-Fraktion an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz am 03.06.2024, Top 3

Integriertes Handlungskonzept Mittelstraße-Haßlinghausen
Umgestaltung der Gehwegbereiche an der Mittelstraße
hier: Ergebnis der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung
VL-74/2024

Sprockhövel, 31.05.2024

Sehr geehrter Herr Karsten,

die SPD-Fraktion bittet folgende Anträge der SPD – Fraktion auf die o. g. Sitzung, Top 3 zu nehmen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die vorliegende Planung zur Umgestaltung der Mittelstraße in Haßlinghausen in der vorliegenden Form so zu modifizieren, dass der Radverkehr vom Bürgersteig auf die Mittelstraße verlegt wird.
2. zu prüfen, ob durch geeignete Verkehrslenkungsmaßnahmen eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs auf der Mittelstraße erwirkt werden kann.
3. zu prüfen, ob auf der Basis des Lärmschutzgutachtens der Stadt Sprockhövel eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h für die Mittelstraße aus Lärmschutzgründen realisierbar ist.
4. nichtöffentlich Auskunft über die Eigentumsverhältnisse der in Rede stehenden Planungsflächen im Kontext der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes für die Mittelstraße zu geben und mit Bezug auf die Projektrealisierung zu bewerten.
5. mit der Sparkasse Schwelm – Sprockhövel Gespräche aufzunehmen, ob auf der rückwärtigen Parkfläche der Sparkasse Haßlinghausen die Errichtung eines zusätzlichen Parkdecks realisiert werden könnte.



Begründung

Die SPD – Fraktion hält unvermindert an den im Konzept des Integrierten Handlungskonzeptes Haßlinghausen genannten Zielsetzungen fest und erwartet von der Verwaltung eine priorisierte Bearbeitung und Umsetzung des Vorhabens.

Zu 1.

Nach intensiven, abwägenden Beratungen in der Fraktion nimmt die SPD -Fraktion Abstand von der bisherigen Planung eines auf beiden Seiten der Mittelstraße geplanten kombinierten Fuß- und Radweges.

Ein maßgebliches Ziel der Planungen besteht in einer signifikanten Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Mittelstraße, die durch zusätzliche Sitzgelegenheiten, Aufstellung von Spielgeräten und ggf. weiterer Angebote im gastronomischen Bereich, sowie einer intensivierten Begrünung an geeigneten Stellen gefördert werden soll.

Daher sollten die in den Abmessungen sehr unterschiedlichen Flächen freigehalten werden vom fahrenden Fahrradverkehr. Gegen einen kombinierten Rad- und Fußgängerweg sprechen auch Sicherheitsaspekte. In der Erwartung das der Radverkehr quantitativ zunehmen wird und durch die E-Mobilität auch mit höheren Geschwindigkeiten gefahren wird, erhöht sich das Gefährdungspotential für Fußgänger erheblich. Diese Problematik zeigt sich bereits jetzt schon an der Hauptstraße in Niedersprockhövel und auf der Glückauf Trasse, wo es durchaus zu kritischen Situationen zwischen Fahrradfahrer: innen und Fußgänger: innen kommt.

Gleichfalls ist der Bürgersteig in Fahrrichtung Wuppertal vielfach in der Breite zu schmal, um einen kombinierten Rad- und Fußgängerweg als sinnvoll erscheinen zu lassen.

Zu 2.

Bereits mit Antrag der SPD – Fraktion vom 2. März 2020 war die Verwaltung durch Mehrheitsbeschluss aufgefordert, zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs an der Mittelstraße zu prüfen, ob durch Verkehrslenkungsmaßnahmen (z. B. Ableitung über Gevelsbergerstr./ Stefansbecke/Schwelmerstr.) eine verkehrliche Entlastung der Mittelstraße bewirkt werden kann. Der damalige Antrag wurde bisher nicht bearbeitet.

Wenn es gelingen würde, allein den Durchgangsverkehr z. B. zum Autobahnkreuz Wuppertal Nord nicht über die Mittelstraße fahren zu lassen, wäre die Verkehrslast reduziert. Neben den Vorteilen für den Lärmschutz u. a. m. würde das Verkehrsrisiko für die Fahrradfahrer: innen gleichfalls minimiert.

Zu 3.

Die Lärmbelastung der Mittelstraße durch den Verkehr ist erheblich und stellt eine hohe Belastung der Anwohner: innen und Fußgänger: innen dar. Im Rahmen von Lärmschutzmaßnahmen ist vielfach in anderen Städten, auch auf Landesstrassen im Stadtgebiet, die Geschwindigkeit auf 30km/h reduziert worden. Wenn auf der Mittelstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung ab der Kreuzung Mittelstraße/Gevelsbergerstraße bis zum Abzweig Mittelstraße/Flurstraße erwirkt werden



könnte, würden sich erhebliche Vorteile hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der Belastungen durch Emissionen ergeben.

Zu 4.

Nach Kenntnisstand der SPD – Fraktion ist die Stadt Sprockhövel nicht alleinige Eigentümerin der zu überplanen Flächen an der Mittelstraße. Wenn sich diese Kenntnis bestätigen sollte, ergäben sich erhebliche Planungsrisiken für den Fall, dass Eigentümer: innen nicht bereit wären die Flächen zu verkaufen bzw. zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverwaltung wird zur Aufklärung des Sachverhaltes aufgefordert, die Mitglieder des Rates hierüber in geeigneter Form aufzuklären und eine Bewertung des Sachstandes vorzunehmen.

Zu 5.

Der Antrag ist gleichermaßen eine Wiederholung, bisher gibt es auf den Antrag der SPD – Fraktion vom 2. März 2020 auch in dieser Frage keine Antwort. Die Bereitstellung von Parkraum ist von zentraler Bedeutung nicht nur für den Einzelhandel in der Mittelstraße, sondern grundsätzlich gegeben. Selbst bei einem hypothetisch angenommen verbesserten Angebot des ÖPNV ist für die nächsten Jahrzehnte ein Rückgang des Individualverkehrs mittels Pkw, insbesondere im ländlichen Raum nicht zu erwarten. Allein die Umstellung auf die E- Mobilität bei den Pkw erhöht die Anforderungen an die Bereitstellung von öffentlichen Räumen mit entsprechender Ladeinfrastruktur. Dies könnte idealerweise, soweit möglich, an zentralisierten Standorten, wie es Parkdecks sind, erfolgen.

Bezogen auf die Mittelstraße ist es für den Einzelhandel von erheblicher Bedeutung, die vorhandenen Parkplätze nicht durch Dauerparker blockieren zu lassen. Gleichfalls muss den Dauerparkern, aber auch allen Anderen ein entsprechendes Parkplatzangebot gemacht werden, welches in der Nähe der Geschäfte/Gastronomie in zumutbarer fußläufiger Entfernung zur Verfügung steht. Das Sparkassengelände ist aus Sicht der SPD – Fraktion hierfür ausgesprochen gut geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfram Junge

Fraktionsvorsitzender